



AufE inladung des Vereins der Freunde der Fachhochschule Südwestfalen besichtigten 40 Ehemalige ihre Ausbildungsstätte.

40 ehemalige Studenten der Ingenieurschule besichtigten ihre alte Ausbildungsstätte

Ausflug in die Vergangenheit

HAGEN.

Auf Spurensuche in die Vergangenheit begaben sich jetzt 40 ehemalige Studenten der Hagener Ingenieurschule.

Sie folgten einer Einladung des Vereins der Freunde der Fachhochschule Südwestfalen in Hagen (VdF). Der Ehemaligentag richtete sich an alle Vereinsmitglieder, die 60 Jahre und älter sind.

„Die eingeladenen Mitglieder unterstützen seit mehr-

ren Jahrzehnten durch Mitgliedsbeiträge und Spenden die Fachhochschule Südwestfalen in Hagen. Nur dadurch ist es möglich, jährlich mit bis zu 30 000 Euro die Studierenden und die Fachhochschule zu unterstützen. Viele, die schon Ende der sechziger Jahre in der Haldener Straße studiert haben, haben erst jetzt wieder die Gelegenheit, Ihre „Ingenieurschule“ zu besuchen und sich über den modernen Studienbetrieb zu informieren“, erläutert VdF-Vorsitzender Dipl.-Ing. Hermann

Klein die Idee zu der Veranstaltung.

Einen Überblick über die Hochschulentwicklung gab Vizepräsident Prof. Dr. Detlev Patzwald. Die Ingenieurschule wurde in den 70er-Jahren zur Fachhochschule Hagen. Nach einer weiteren Station als Märkische Fachhochschule ist Hagen nun seit 2002 Standort der Fachhochschule Südwestfalen. Auch die Studiengänge haben sich seit damals der gesellschaftlichen und technischen Entwicklung angepasst. Vorgestellt wurden

als Beispiele der neue Studiengang Medizintechnik und das Lehr- und Forschungsgebiet Lichttechnik. 87 Jahre alt, aber immer noch aktiv ist der Verein der Freunde des Standorts Hagen. VdF-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Klaus Sandmann informierte über die aktuellen Aktivitäten.

Bevor es zum geselligen Ausklang in den Biergarten ging, schwelgten die Ehemaligen bei der Vorführung eines Films über den Studienbetrieb des Jahres 1968 noch einmal in Erinnerung.